

Schutz okklusaler Fissuren Kompromisslos alles im Blick

Verträgliche Versiegelung mit els seal.



Okklusale Fissuren sind tief, unregelmäßig und schwer zu reinigen; ihre Morphologie begünstigt Plaque.¹ Darum sind vor allem erste Molaren anfällig. Eine Versiegelung bildet eine Barriere, verhindert Bakterienansiedlung, stoppt frühe Läsionen und reduziert bei Molaren mehrere Jahre lang die Kariesinzidenz.¹

els seal von SAREMCO Dental ist ein lichthärtender, fließfähiger Versiegler gemäß DIN EN ISO 6874 für Milch- und permanente Zähne. Die niederviskose Formulierung lässt sich präzise applizieren und verzichtet auf die niedermolekularen Monomere TEGDMA, HEMA und BisGMA; so wird das Risiko sensibilisierender Reaktionen verringert. els seal bietet auch ohne kurzkettenige Monomere eine sehr gute Fließfähigkeit, Haftung und einen langen sicheren Schutz. Dies bietet eine moderne, verträgliche Option, besonders für empfindliche Patienten.² **DT**

Quellen:

¹ Athira Sreedevi, Melina Brizuela und Shamaz Mohamed. "Pit and Fissure Sealants." StatPearls, National Library of Medicine, 15 Sept. 2025. Zugriff am 21. April 2026.

² Saremco Dental AG. "els extra low shrinkage® seal." Saremco Dental AG, 2026. Zugriff am 21. April 2026.

SAREMCO Dental AG

www.saremco.ch



Kleiner Kopf, große Wirkung: Das neue Nova-Winkelstück.

Zahnmedizin ist Präzisionsarbeit, bei der es im Sinne der Erhaltung von Zahnhartsubstanz oft um hundertstel Millimeter geht. Nur ein uneingeschränkter, störungsfreier Blick auf das Behandlungsfeld garantiert dabei optimale Ergebnisse. Die neue Winkelstück-Linie Nova mit kleinerem Kopf und einteiligem, schmalen Handgriff aus dem Hause Bien-Air Dental vergrößert das Sichtfeld und erleichtert den Zugang selbst zu den hintersten Teilen der Mundhöhle.

Seit mehr als 60 Jahren strebt das Schweizer Unternehmen Bien-Air nach nützlichen Innovationen, maximaler Ergonomie sowie extremer Zuverlässigkeit und unterstützt dank dieser Philosophie Behandler weltweit bei ihrer täglichen Arbeit. Schließlich spiegelt sich die Wertigkeit und Zuverlässigkeit seiner Instrumente in der Qualität und Präzision der zahnärztlichen Behandlung wider. Bei der Nova-Produktentwicklung lag der Fokus von Anfang an auf der Minimierung der Nachteile eines klassischen Winkelstücks. Die Erhöhung des Verwendungskomforts durch die Reduzierung von Vibrationen und damit des Geräuschpegels standen dabei ganz oben auf der Anforderungsliste.

Leichtigkeit trifft Beständigkeit

Die Herstellung aus rostfreiem Stahl, das zweimal leichter als Messing ist, macht das Nova zum leichtesten Winkelstück der gesamten Bien-Air Produktreihe. Beim täglichen Gebrauch profitieren Behandler von der verbesserten Ergonomie und der reduzierten Handgelenksbeanspruchung. Gleichzeitig verringert die Materialwahl den Verschleiß des Winkelstücks erheblich und macht es viertel stoßresistenter. Um die Reibung so gering wie möglich zu halten, wurden zudem die Cyclo-Verzahnungen optimiert. Die Ausstattung des Spannsystems mit einer neuen PVD-Beschichtung verbessert die Zuverlässigkeit des Öffnungs- und Schließmechanismus und erhöht so zusätzlich die Lebensdauer.

Erhöhte Zuverlässigkeit und Sicherheit

Das eingebaute Rückschlagventil verringert den Rückfluss von Flüssigkeiten aus der Mundhöhle in die Schläuche der Dentaleinheit drastisch. Zudem minimiert der Schutzmechanismus Sealed Head den Saugeffekt von Flüssigkeiten in den Instrumentenkopf deutlich. So wird das Risiko von Kreuzkontaminationen erheblich reduziert. Die in den thermisch isolier-

ten Keramikdruckknopf des Nova-Kopfes integrierte, patentierte Erhitzungsbegrenzungstechnologie Cool Touch+ verhindert zugleich jeglichen Wärmestau und reduziert somit die Verbrennungsgefahr der Patienten.

Fazit

Mit dem Beginn der Entwicklung des neuen Winkelstücks Nova hatten die Produktentwickler nur ein Ziel: keine Kompromisse mehr einzugehen. Der kleinere Kopf, die Feinheit des Handgriffs, seine Leichtigkeit, seine Geräuscharmheit sowie seine lange Lebensdauer sind die besten Belege für das Einhalten dieses Kundenversprechens. **DT**



Bien-Air Deutschland GmbH

www.bienair.com



Ready for Take-off

Material- und Instrumentenmanagement.

Flugzeugtrolley in der Zahnarztpraxis? Why not! Denn auch in einem Non-Aviation-Umfeld trumpfen die Rollwagen durch Beweglichkeit, schmale Form, Stauraum und leichte Orga. Genau aus diesen und weiteren Gründen kommen Trolley Dollys in der kürzlich eröffneten Praxis „Zahnmedizin Frankenau“ von Melanie Haffer und Sebastian Blome zum Einsatz, wie die Inhaber im Folgenden ausführen.

Wir verwenden in unserer Praxis insgesamt vier Trolleys, jeweils einen Rollwagen für den Bereich Endodontie, Zahnersatz, Chirurgie und Prophylaxe/PA. Mit sieben ausziehbaren Schubladen und einer ausreichend großen Fläche zum Abstellen eines Pentamix, Chirurgiemotors, Prophylaxegeräts oder Endo-Motors bieten die Trolleys genügend Stauraum für alle dazugehörigen Materialien und Instrumente. Dabei kann über der ersten

PLUSPUNKT Hygiene

Sowohl die Trolleys an sich als auch ihre Komponenten lassen sich einfach und schnell reinigen und desinfizieren.

Schublade bei Bedarf sogar noch eine zusätzliche Ablagemöglichkeit herausgezogen werden.

Benefits

Die sehr leichtgängigen Trolleys ermöglichen jede Behandlung in allen Behandlungszimmern. Damit wird der Praxisalltag maximal flexibel. Wir haben das, was wir benötigen, dort, wo wir es benötigen, direkt zur Hand. Somit ist ein Verlassen des Behandlungszimmers während einer laufenden Behandlung nicht mehr nötig. Auf kleinstem Stauraum und optimal organisiert beinhalten die Trolleys das für jede Behandlung Benötigte. Das schafft Platz für ein ruhiges Umfeld und für eine entspannte Behandlung.

In der Praxisorganisation wiederum vereinfachen die Trolleys das Material- und Instrumentenmanagement, da nicht in jedem Zimmer alle Schrank Schubladen auf Material- und Instrumentenstand geprüft werden müssen. Ein Blick in die Trolleyfächer genügt, um zu wissen, welche Materialien aufgefüllt werden müssen. Das beschleunigt die Materialbestellung und das Sortieren und Reinigen. Der Aspekt der Übersicht wird zusätzlich dadurch untermauert, dass jede Schublade mit speziellen Einsätzen in unterschiedlich große Fächer unterteilt werden kann. Somit können auch Kleinteile sauber und übersichtlich gelagert werden.

Und auch in puncto Handling und Design überzeugen die Trolleys auf ganzer Strecke. Sie nehmen wenig Platz ein, bieten dennoch ausreichend Stauraum, sind Eyecatcher und warten zugleich fast unsichtbar auf ihren nächsten Einsatz. Darüber hi-



naus sind die Trolleys in verschiedenen Farben erhältlich und können zusätzlich foliert werden. Spätestens damit lassen sich die flexiblen Wagen in jedes Farb- und Designkonzept einfügen.

Empfehlung

Aufgrund der verschiedenen Ausführungs- und Gestaltungsmöglichkeiten und den sehr praktikablen Einsatzmöglichkeiten empfehlen wir die Trolleys für jede Zahnarztpraxis. Bei Interesse stehen Beratung, Vorführung und das Ausprobieren der Trolleys zur Verfügung (Kontakt über Anbieter). Auch auf Fachmessen stellt das Unternehmen Trolley Dolly aus und bietet dort Möglichkeiten, sich von den Vorteilen der Rollwagen zu überzeugen. **DT**

Trolley Dolly
www.trolley-dolly.de



„Wir wollten, dass unsere Praxis groß genug für zwei in Vollzeit parallel behandelnde Zahnärzte ist und uns die Möglichkeit bietet, eine moderne, zukunftsorientierte und gute Zahnmedizin etablieren zu können. Zudem war uns wichtig, nah an den Menschen vor Ort zu sein und wirklich ‚gebraucht‘ zu werden, um uns langfristig einen großen und sicheren Patientenstamm aufbauen zu können. Wir betreuen neben der Arbeit in der Praxis in der Umgebung zwei Seniorenzentren im Zuge eines Kooperationsvertrages und eine evangelische Kindertagesstätte im Ort. Das Konzept der Landzahnarztpraxis gefiel uns schon immer sehr gut, und wir haben unsere Entscheidung nicht einen Tag bereut, trotz vieler vor allem bürokratischer Herausforderungen und Auflagen. Und auch privat fühlen wir uns hier im ländlichen Nordhessen am Rande des Nationalpark Kellerwald-Edersee sehr wohl.“

Melanie Haffer und Sebastian Blome



© Melanie Haffer und Sebastian Blome